

 <p>Stadtmuseum Simeonstift Trier / Stadtmuseum Simeonstift Trier [CC BY-NC-ND]</p>	<p>Objekt: Landschaft bei Murnau (?)</p> <p>Museum: Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de</p> <p>Sammlung: Gemälde, Tell me more - Landschaft</p> <p>Inventarnummer: III 1119</p>
--	---

Beschreibung

Alexej von Jawlensky zählt heute zu den bekanntesten Vertretern des Expressionismus. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden seine Bilder von Publikum und Künstlerkollegen jedoch scharf kritisiert. Als Vertreter der künstlerischen Avantgarde – den Vorreitern neuer Kunstvorstellungen – nahm er dies jedoch in Kauf. Was bewog von Jawlensky dazu, eine Landschaft aus reinen Farbflächen zu malen? Dabei wurde er von verschiedenen Kunstrichtungen beeinflusst. Er bewunderte die wilde Farbigkeit von Henri Matisse, die Flächenhaftigkeit des japanischen Farbholzschnitts, der damals sehr in Mode war, und stand in seiner Wahlheimat München mit wichtigen Vertretern der abstrakten Malerei in Kontakt, wie Wassily Kandinsky, Gabriele Münter, Franz Marc oder August Macke. Sie alle verfolgten ein Ziel: eine Malerei zu erschaffen, die über die reine Abbildung der sichtbaren Wirklichkeit hinausgeht und einen verborgenen Blick auf die Welt enthüllt.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Pappe
Maße: 31,5 x 35 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1915
wer Alexej von Jawlensky (1864-1941)
wo Murnau am Staffelsee

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo München

Schlagworte

- Avantgarde
- Gemälde
- Landschaft
- Malerei